Das Buch Hiob

Von dem Ausharren Hiobs ... (Jak 5,11)

Titel, Verfasser, Geschichtlicher Hintergrund

Das Buch ist nach seiner *Hauptperson*, Hiob, benannt. Über den Autor sagt die Bibel nichts. Hiob selbst äußert den Wunsch, dass seine Geschichte aufgeschrieben werde (19,23.24). Möglicherweise hat er sie selbst aufgeschrieben. Gemäß der jüdischen Überlieferung im Talmud hat Mose sie von seinem Schwiedervater Jethro überliefert bekommen und aufgeschrieben (was plausibel erscheint). Andere halten Salomo für den Autor oder Überarbeiter. Bei dem Inhalt handelt es sich jedenfalls um eine historische Begebenheit (Hes 14,14; Jak 5,11).
Hiob ist das erste der prophetischen Bücher. Die geschichtlichen Bücher haben bis hierher gezeigt, dass die Gemeinschaft (des Volkes, des Königtums, des Priestertums) versagt hat. Die Propheten zeigen nun, dass der Einzelne trotzdem Gemeinschaft mit Gott haben kann.

Versangaben ohne Angabe des Bibelbuches beziehen sich immer auf das aktuell betrachtete Buch (Hiob)

Einordnung ins Oberthema: „Ermutigt, um bis zum Ziel durchzuhalten“

Der Inhalt des Buches Hiob passt sehr gut in das Oberthema. Das „Ausharren Hiobs“, von dem Jakobus spricht, ist in der Bibel das stärkste Beispiel für einen Gläubigen, der bis zum Ziel durchhält.

Jak 5,11

Kurzfassung

Kap. 1–2	Die Beschreibung von *Hiobs Glück und Wohlstand* bilden einen starken Kontrast zur nachfolgenden Prüfung, in der Hiob alles verliert. Der Einblick in die *Hintergrundhandlung im Himmel* gibt dem Geschehen auf der Erde eine ganz neue Dimension.	*Hiobs Feind: Satan* — Prosa
Kap. 3–31	In mehreren *Gesprächszyklen mit drei Freunden* wird die Frage nach der Ursache des Leides behandelt.	*Hiobs Ankläger: seine Freunde* — Poesie
Kap. 32–37	Ein vierter Freund, *Elihu, der Mittler*, bringt Hiob in die Gegenwart Gottes.	*Hiobs Mittler: Elihu* — Poesie
Kap. 38–41	Die *Rede Gottes, des Schöpfers*, rückt die Verhältnisse zurecht.	*Hiobs Schöpfer: Gott* — Poesie
Kap. 42	Hiob hat die Lektion verstanden. Auf seine *Demütigung* hin folgt ein *doppelter Segen* Gottes. Auch die Freunde haben dazugelernt. Der unsichtbaren Welt wurde ein großartiges Zeugnis gegeben.	Prosa

Besonderheiten im Buch Hiob

Das älteste Buch der Bibel

Es gibt im ganzen Buch Hiob keine chronologischen Fixpunkte; aber es gibt viele sehr starke Indizien dafür, dass er in den ersten Jahrhunderten nach der Flut gelebt hat. Die wichtigsten sind:

- Das Alter Hiobs: Er lebt nach seiner Prüfung weitere 140 Jahre. Zur Zeit seiner Prüfung hatte er bereits zehn erwachsene Kinder, großen Reichtum und ein hohes Ansehen, er war also nicht mehr ganz jung. Wenn wir in Analogie zu den anderen Verdoppelungen des Segens davon ausgehen, dass auch seine Lebensjahre am Ende das Doppelte betrugen, so wäre er 280 Jahre alt geworden, als er „alt und der Tage satt“ starb. Das passt gut in die Zeit nach der Flut.
- Biblische Bezüge bestehen nur zur Urgeschichte (1Mo 1–11). Weder Abraham noch Mose, noch die mit ihnen verbundenen Verheißungen und Offenbarungen Gottes werden erwähnt.
- Die Erwähnung von Katastrophen (Erdbeben, Überflutungen, Erosion, Vulkanen, Unwettern, Eis und Schnee ...) passen zu der Überlegung, dass die Erde nach der Flut noch lange nicht zur Ruhe kam (Kontinentaldrift, Gebirgsfaltung und so weiter). Die Erinnerung an die Sintflut ist noch frisch.
- Der Name El-Schaddai (Gott der Allmächtige) kommt 31x vor und ist typisch für die frühe Zeit.
- Die Art und Weise, wie Hiob als Familienoberhaupt auch Priester ist und opfert, ist typisch für die Zeit der Erzväter. Für „Opfer“ wird im Buch überall das hebr. Wort *olah* verwendet, das nach der Gesetzgebung nur noch das Brandopfer bezeichnet. Es findet noch keine Unterscheidung verschiedener Opfer statt.
- Es gab noch keinen allgemeinen Abfall vom Glauben an Gott als den Schöpfer. Kein Götzendienst wird erwähnt (bereits Abrahams Vorfahren waren Götzendiener – Jos 24,2!). Es gab allenfalls die heimliche Verehrung der Gestirne (als gerichtlich strafbare Handlung!).
- Es werden sehr alte Völker und Länder genannt (Sabäer, Chaldäer, Uz, Teman, Scheba, Ophir). Als Währung gilt die Kesita, die uns ebenfalls in der Zeit der Erzväter noch begegnet (1Mo 33,19), bevor sie durch den Sekel und so weiter abgelöst wird.
- In Behemot und Leviathan, den gigantischen Tieren, die in den Kapiteln 40 und 41 beschrieben werden, lassen sich Dinosaurier erkennen. Es spricht einiges dafür, dass die Dinosaurier erst nach der Sintflut ausstarben.

Alter Hiobs: 42,16
Kinder Hiobs: 1,2
Reichtum Hiobs: 1,3

„alt und der Tage satt“: 42,17

Erschaffung des Menschen: 10,9; 33,4-6
Sündenfall, Fluch: 31,33.40; 14,4; 25,4
Sintflut: 22,15.16

Erdbeben: 9,5.6
Erosion: 14,18.19
Vulkane: 28,5
Überschwemmungen: 12,15
Tsunamis: 7,12

Hiob opfert: 1,5

Verehrung der Gestirne: 31,26-28

Sabäer: 1,15
Chaldäer: 1,17
Uz: 1,1
Teman, Scheba: 6,19
Kusch: 28,19
Kesita: 42,11

Dinosaurier:

Seengeheuer (tannin): 7,12
Rahab: 26,12
Behemot: 40,15ff
Leviathan: 40,25ff

Die Sonderstellung als ältestes Buch ist von großer Bedeutung. Gottes Offenbarung ging noch nicht darüber hinaus, als dass Er der mächtige Schöpfer und ein furchtbarer Richter war.
Ohne die weitreichende Offenbarung der Liebe Gottes wird die Frage nach der Gerechtigkeit seiner Wege mit dem Menschen noch viel drängender.

Die Person des Elihu

Elihu ist für uns ein praktisches Beispiel für eine gute Gesprächsführung:

- Er hört seinen Gesprächspartnern zu und greift ihre Argumente auf. *32,6*
- Er hat (als Jüngster) Respekt vor den Älteren. Er übt Zurückhaltung und wartet ihre Beiträge zunächst ab.
- Er eifert für Gottes Ehre. Das Missverständnis der drei Freunde und die falschen Schlüsse Hiobs sind für ihn deshalb unerträglich. *36,3*
- Er versucht nicht eine Seite mehr als die andere zu stützen, sondern verurteilt beide Seiten gleichermaßen. *32,2.3*
- Er schmeichelt niemandem.
- Er redet nicht, damit er eine Diskussion gewinnt, sondern um Menschen zu gewinnen. Er will Hiob helfen, mit Gott ins Reine zu kommen; er stellt sich nicht über ihn. *32,21.22*
- Er wird vom Heiligen Geist geleitet und getrieben und weiß sich von Gott abhängig. *32,7.8; 33,4*
- Er redet im Sinn und Auftrag Gottes und bereitet dessen unmittelbares Reden vor. Damit nimmt er die Funktion eines Priesters oder Mittlers ein. *37,14*
- Er wird von Gott nicht für sein Reden getadelt. *42,7*

Prophetische Skizze

Die Prüfung Hiobs ist ein Vorbild der großen Drangsal, mit der Israel geprüft werden wird. Folgende Punkte können beispiesweise verglichen werden:

- Der gläubige Überrest Israels wird von Gott beschützt („umzäunt“).
  Hi 1,10; Ps 107,36–38; Joel 1–2
- Die große Drangsal bricht sehr plötzlich darüber herein.
  Hi 1–2; Mt 24,15ff.; Joel 1–2
- Der Feind erscheint als mächtiges Tier aus dem Meer und aus der Erde.
  Hi 40–41; Off 13
- Das Gespräch Hiobs mit seinen Freunden zeigt etwas von dem Zweifel der Gläubigen an der Gerechtigkeit Gottes.
  Hi 3–37; Off 6,10
- Am Ende der Drangsalszeit wird Gott im Sturm erscheinen.
  Hi 38,1; Sach 14,3; Nah 1,3–6; Mt 24,29
- Der gläubige Überrest wird Ihn anschauen und in Staub und Asche Buße tun.
  Hi 42,5.6; Sach 12,10ff
- Gott wird die Gefangenschaft seines Volkes wenden.
  Hi 42,10; Joel 4,1; Am 9,14
- Er wird sein Volk vollkommen segnen.
  Hi 42,10ff; Jes 61,6.7
- Alle werden Israel trösten.
  Hi 42,11; Jes 40,1

Der Herr Jesus im Buch Hiob

- 19,25.26 der Erlöser
  der Letzte, der auf der Erde stehen (herrschen) wird
  der Auferstandene
- 33,23.24 ein Gesandter
  ein Mittler, Ausleger, Übersetzer, Schiedsrichter
- 16,19–21 ein Zeuge als Fürsprecher bei Gott

Die siebenfache Prüfung Hiobs

Prüfung	**Verlust von**
1. Überfall der Sabäer	Knechte, Rinder, Esel
2. Feuer Gottes vom Himmel	Knechte, Kleinvieh
3. Überfall der Chaldäer	Knechte, Kamele
4. Einsturz des Hauses	Kinder, Haus
5. Geschwüre	Gesundheit
6. Reden seiner Frau	Beistand seiner verbliebenen Gefährtin
7. Reden seiner Freunde	Trost und Verständnis

Hiobs körperliche Leiden

Leiden	**Bibelstelle**
• nicht nachlassende Schmerzen	30,17
• tiefer Schmerz	2,13
• quälende Schmerzen	3,24
• hohes Fieber	30,3
• Schlaflosigkeit	7,4
• Wahnvorstellungen	7,14
• Appetitlosigkeit	3,24; 6,6.7
• ekelhafter Mundgeruch	19,17
• enormer Gewichtsverlust	33,21
• körperlicher Zusammenfall	16,6; 17,7; 19,20
• schwerer Juckreiz, Hautreizungen	2,7.8
• von Wurm und Schorf befallenes Fleisch	7,5
• schmerzhafte Geschwüre von Kopf bis Fuß	2,7.13; 30,17
• beständig eiternde Geschwüre	7,5
• schwarz werdende Haut	30,3
• zerfallende Haut	13,28; 30,30
• Zahnausfall	19,2

Der Inhalt der Gespräche

Bei den ausführlichen Gesprächen Hiobs mit seinen Freunden geht es ausschließlich darum, die schrecklichen Leiden Hiobs in Einklang mit einem guten und gerechten Gott zu bringen. Weder die äußeren Mittel der Prüfung (Sabäer, Chaldäer, Sturm, Krankheit) noch die Rolle Satans spielen eine Rolle. Das ist eine vorbildliche Haltung. Auch für uns gilt, dass Gott die letzte Ursache für alles ist. – Grundsätzlich geht das Denken aller fünf Männer von folgender Grundannahme aus:

Gott ist die letzte Ursache von allem:

Geschieht ein Unglück in der Stadt, und der HERR hätte es nicht bewirkt?
Amos 3,6

Lebt ein Mensch gottesfürchtig und gerecht, ist ein gesegnetes Leben die Folge
Lebt ein Mensch ungerecht und gottlos, wird er von Gott gestraft

Der Fall Hiobs erscheint ihnen allen daher rätselhaft. Es scheint nur zwei mögliche Lösungen zu geben:

Die Lösung der drei Freunde: Hiob hat (verborgene) Sünde und Ungerechtigkeit
Die Lösung Hiobs: Gott handelt ungerecht

Nur Elihu ahnt, dass die Frage nach dem Leid eine viel komplexere Antwort erfordert. Er rät beiden Seiten zur Vorsicht.
Auch wir können aus der vorschnellen Verurteilung Hiobs durch seine Freunde lernen, andere nicht leichtfertig zu verurteilen.
Hiob findet bei seinen Freunden sein eigenes Denken wieder. Auch er hatte seinen Wohlstand für eine direkte und zwingende Folge seines gerechten Lebens gehalten.

Das Leid der Gerechten

Mehrere mögliche Antworten auf die Frage nach dem Leid der Gerechten werden gegeben:

Damit die Werke Gottes an ihm offenbart würden.
Johannes 9,3 (vgl. Joh 11,4)

Satan: Leid ist ein Mittel, mit dem man Gläubige dazu zwingen kann, sich von Gott abzuwenden – Das wurde widerlegt!

1,11; 2,4.5

Drei Freunde: Leid ist immer eine Strafe für Sünde.

4,7–9; 8,3-6; 11,1315

Hiob: Zuerst: Leid ist für die Gottlosen, nicht für die Gerechten.
Später: Leid dient der Läuterung durch Gott.

6,24; 7,20
23,1;0ff

Elihu: Leid dient zur Zurechtweisung und Züchtigung durch Gott.

33,13–17.29.30

Gott: – – –
(Es bestätigt sich, was Elihu sagt: „Über all sein Tun gibt er keine Antwort“. Gott spricht die Frage des Leides mit keiner Silbe an. Er verweist allein auf seine Souverenität.)

33,13

Wer ist Satan?

Das Buch Hiob zeigt in den beiden Szenen im Himmel (1,6–12; 2,1–6) auf erschreckende Weise, was für einen Feind wir in Satan haben. Zunächst aber einige tröstliche Erkenntnisse:

- Satan kam vom „Durchstreifen auf der Erde“.
  ➔ Er ist nicht allgegenwärtig!
- Satan beklagt sich, dass Gott Hiob „eingezäunt“ habe. Er kann diesen Zaun nicht überwinden. Er braucht Gottes Zustimmung, um gegen Hiob zu handeln.
  ➔ Er ist nicht allmächtig!
- Satan schätzt Hiob völlig falsch ein. Er unterschätzt seinen tiefen Glauben.
  ➔ Er ist nicht allwissend!

Vom Durchstreifen der Erde: 1,7; 2,2

eingezäunt: 1,10

Falsche Einschätzung: 1,11; 2,4.5

Gott dagegen ist allgegenwärtig, allmächtig und allwissend. Er ist der Schöpfer, Satan sein Geschöpf.

Wir sehen, dass Satan ein gefallener Engelsfürst ist. Er hat noch Zutritt zum Thron Gottes im Himmel und betätigt sich dort als „Verkläger der Brüder“, da er die Gläubigen bei Gott verklagt. (In Zukunft wird er aus dem Himmel geworfen.)
Die Prüfungen Hiobs zeigen etwas von der Macht, die Satan (wenn Gott es ihm zulässt) in der Schöpfung ausüben kann.

Fall Satans: Jes 14,12–15 Hes 28,14–19

Aus dem Himmel geworfen, Verkläger der Brüder: Off 12,10

Sein Name „Satan“, bedeutet *Widersacher*. Wir finden ihn im Alten Testament außerhalb von Hiob 1.2 nur noch in 1. Chronika 21,1 und Sacharja 3,1.2. Obwohl er offensichtlich keine Gedanken lesen kann, beobachtet er die Menschen seit Jahrtausenden und erfährt wohl fast alles, was auf der Erde geschieht. Wir müssen annehmen, dass er von überragender Intelligenz ist und die Menschen aus seinen Beobachtungen ziemlich gut kennt.
Durch die Bibel kennen wir ihn allerdings auch: „seine Gedanken sind uns nicht unbekannt“ (2Kor 2,11). Gegen seine Angriffe haben wir den „Schild des Glaubens, mit dem ihr imstande sein werdet, alle feurigen Pfeile des Bösen auszulöschen“ (Eph 6,16).

Gottes Ordnung

Ein Hauptargument in allen Reden ist die Ordnung Gottes. Die ganze Schöpfung zeigt uns einen Schöpfer, der sie in genialer Weise geordnet und aufeinander abgestimmt hat. Analog dazu wird betont, dass Gott ebenso auch moralische Ordnungen hat, die unumstößlich sind. Wie kann es in dieser geordneten Welt Abweichungen geben, die sich nicht gesetzmässig erklären lassen?
Das Thema der Theodizee-Frage: der scheinbare Widerspruch zwischen der Allmacht und der Liebe Gottes, steht hinter dieser Verwirrung.

Hinweise auf die frühe Kulturgeschichte im Buch Hiob

Das Buch Hiob wirft auch ein interessantes Licht auf den Fortschritt von Kultur und Technik. Er war mit den Methoden der Landwirtschaft vertraut (Tenne, Scheune, Säen in Furchen, Pflügen, Eggen, Dreschen mit dem Dreschschlitten, Garben binden, Ölpresse, Weinkelter, Kanäle zur Bewässerung) und erwähnt Haustiere (Kleinvieh, Kamele, Rinder, Esel) und Produkte (Weizen, Gerste, Wein, Milch, Käse, Brot, Honig, Milch, Olivenöl).

Es gab damals eine arbeitsteilige Gesellschaft mit verschiedenen Berufen (Tagelöhner, Knechte, Treiber, Ärzte, Richter, Ratgeber, Priester, Fürsten, Könige) die in Städten wohnte. Es wurde in einer Währung mit Gold oder Silber gezahlt.

Er kannte die Schriftzeichen und Griffel (aus Eisen!) zum Schreiben. Es ist im Licht der Archäologie erstaunlich, dass er bereits eiserne Geräte und Waffen kannte. Die Eisenzeit begann im Nahen Osten nach herkömmlicher Vorstellung frühestens 1500 v. Chr. Außerdem werden Blei, Kupfer, Silber und Gold genannt. Besonders die Edelmetalle und die Erwähnung weiterer Luxusgüter (Edelsteine wie Saphir und Topas, Korallen, Perlen, Kristall, Salbenkessel, Spiegel, Schminkhorn, Siegelton) bezeugen einen hohen Wohlstand. Als Musikinstrumente werden Tamburin, Laute, Schalmei und Posaune erwähnt.

Seefahrt und Fischerei gab es ebenfalls (Rohrschiffe, Fischfang mit Netzen, Angeln und Fisch-Harpunen). Für ein entwickeltes Handwerk spricht die Erwähnung von Glas und Weberschiffchen. Man trieb bereits Fernhandel per Schiff und Karawane mit entfernten Ländern wie Kusch und Ophir.
Bei kriegerischen Auseinandersetzungen kamen Schwerter, Wurfspieße, Speere, Pfeile und Bogen, Posaunen, Schilde mit Schildbuckel und Schlachtrosse zum Einsatz.

In der Beschreibung der Unterkünfte zeigt sich, dass es ein Nebeneinander von Kulturstufen gab. Hiob kannte sowohl Menschen, die in Erdlöchern und Felshöhlen wohnten, als auch solche, die in Zelten und Häusern lebten. Die Verwendung von Steinen als Baumaterial scheint normal zu sein, da Hiob abfällig über „Schutzwehren von Lehm“ spricht (13,12).

Richter, Ratgeber, Könige; Priester: 12,17.18
Arzt: 13,4
Säen in Furchen: 39,10
Dreschschlitten: 41,22
Haustiere: 1,3; 42,12
Wein: 32,19
Käse: 10,10
eiserne Geräte: 20,25; 28,2; 41,19
Gold: 3,15; 22,24; 28,17
Silber: 3,15; 22,25; 27,16
Blei: 19,24
Kupfer: 28,2; 40,18.19
Weberschiffchen: 7,6
Glas: 28,17
Griffel: 19,24
Buch:19,23
Währung: 28,15; 42,11
Korallen, Kristall, Perlen: 28,18
Schminkhorn: 42,14
Salbenkessel;: 41,23
Edelsteine: 28,16
Tamburin, Laute, Schalmei: 21,12
Posaune: 39,25
Rohrschiff: 9,26
Fernhandel: 6,19; 28,16
Fischharpune: 40,31
Zelte, Häuser, steinerne Bauten: 1,19; 21,28; 4,19; 13,12; 15,28; 29,7
Schwert: 1,15.17
Schlachtross: 39,19–25

Wer ist wer im Buch Hiob

Hiobs Familie

Hiob	1,1	
Hiobs Frau	2,9	
Hiobs erste Kinder	1,2	7 Söhne und 3 Töchter, alle kommen um!
Hiobs spätere Kinder	42,13	7 Söhne und 3 Töchter, damit insgesamt doppelt so viele wie vorher!
Jemima	42,14	
Kezia	42,14	
Keren-Happuch	42,14	
Hiobs Knechte	1,3	fast alle von ihnen kommen um!

Hiobs Freunde

Eliphas, Temaniter	2,11	der Älteste, Wortführer
Bildad, Schuchiter	2,11	der Zweitälteste
Zophar, Naamatiter	2,11	der Drittälteste
Elihu, Busiter	32,2	der Jüngste

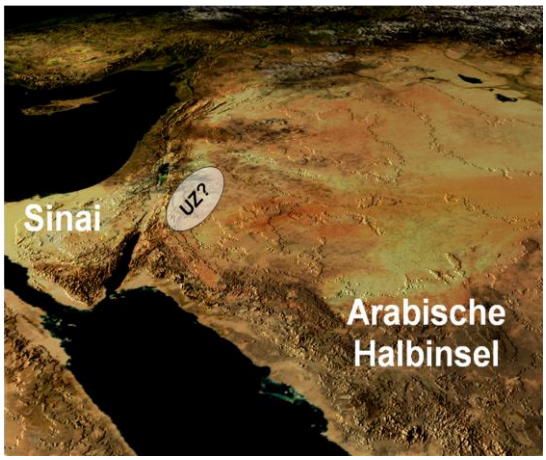
Hiobs Feinde

Satan	1,6	
Sabäer	1,15	
Chaldäer	1,17	

Chronologie und Geographie rund um Hiob

4119	Schöpfung	
2463	Sintflut	
2396 – 1932	Heber	(464 Jahre alt)
2362 – 2123	Peleg	(239 Jahre alt)
2332 – 2093	Reghu	(239 Jahre alt)
2317 – 2038	Hiob?	(280 Jahre alt?)
2300 – 2070	Serug	(230 Jahre alt)
2111 – 1936	Abraham	(175 Jahre alt)

(Jahreszahlen v. Chr.)



Eine Gegenüberstellung: der Leviathan und der Herr Jesus

1. Der Leviathan als König

[Hi 41,26] ... er ist König über alle wilden Tiere.

[Joh 19,5] Jesus nun ging hinaus, die Dornenkrone und das Purpurgewand tragend. ...
[Joh 19,19] Pilatus schrieb aber auch eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz. Es war aber geschrieben: Jesus, der Nazaräer, der König der Juden.

2. Hartes Herz

[Hi 41,16] Sein Herz ist hart wie Stein und hart wie ein unterer Mühlstein.

[Ps 22,15] Wie Wasser bin ich hingeschüttet, und alle meine Gebeine haben sich zertrennt; wie Wachs ist geworden mein Herz, es ist zerschmolzen inmitten meiner Eingeweide.
[Hl 8,7] Große Wasser vermögen nicht die Liebe auszulöschen, und Ströme überfluten sie nicht. Wenn ein Mann allen Reichtum seines Hauses um die Liebe geben wollte, man würde ihn nur verachten.

3. Stark

[Hi 41,4] ... und von seiner Kraftfülle ...

[Ps 22,16] Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Tonscherbe, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen; und in den Staub des Todes legst du mich.

[Hi 41,4] Nicht schweigen will ich von seinen Gliedern ...

[Ps 22,15] Wie Wasser bin ich hingeschüttet, und alle meine Gebeine haben sich zertrennt; wie Wachs ist geworden mein Herz, es ist zerschmolzen inmitten meiner Eingeweide. [Ps 22,18] Alle meine Gebeine könnte ich zählen.

[Hi 41,4] ... und von der Schönheit seines Baues.

[Jes 52,14] Wie sich viele über dich entsetzt haben – so entstellt war sein Aussehen, mehr als irgendeines Mannes, und seine Gestalt, mehr als der Menschenkinder – [Jes 53,2] ... Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, dass wir ihn begehrt hätten. {O. Gefallen an ihm gefunden hätten} [Jes 53,3] Er war verachtet und verlassen von den Menschen, {Eig. von den Männern, d.h. den Hochgestellten} ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, und wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt; er war verachtet, und wir haben ihn für nichts geachtet.

4. Macht über Wasser

[Hi 41,22-24] Unter ihm sind scharfe Tonscherben; einen Dreschschlitten breitet er hin auf den Schlamm. Er macht die Tiefe sieden wie einen Topf, macht das Meer wie einen Salbenkessel. Hinter ihm leuchtet der Pfad, man könnte die Tiefe für graues Haar halten.

[Ps 69,3] Ich bin versunken in tiefen Schlamm, und kein Grund ist da; in Wassertiefen bin ich gekommen, und die Flut überströmt mich. [Ps 40,3] Er hat mich heraufgeführt aus der Grube des Verderbens, aus kotigem Schlamm ...

5. Unverwundbar

[Hi 40,31] Kannst du seine Haut mit Spießen füllen, ...
[Hi 41,6] Ein Stolz sind seine starken Schilde, jeder einzelne verschlossen mit festem Siegel. Einer fügt sich an den anderen, und keine Luft dringt dazwischen; Stück an Stück hängen sie fest zusammen, greifen ineinander und trennen sich nicht.
[Hi 41,15] Die Wampen seines Fleisches schließen an, sind ihm fest angegossen, unbeweglich.

[Mk 15,15] Da aber Pilatus der Volksmenge einen Gefallen tun wollte, ließ er ihnen den Barabbas frei und überliefere Jesus, nachdem er ihn hatte geißeln lassen, damit er gekreuzigt würde.
[Ps 22,17] ... Sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben;

[Hi 40,31] ... und seinen Kopf mit Fischharpunen?

[Mt 27,29] Und sie flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie ihm auf das Haupt, und gaben ihm einen Rohrstab in die Rechte; und sie fielen vor ihm auf die Knie und verspotteten ihn und sagten: Sei gegrüßt, König der Juden! [Mt 27,30] Und sie spien ihn an, nahmen den Rohrstab und schlugen ihm auf das Haupt.

[Hi 41,5] Wer deckte die Oberfläche seines Gewandes auf?

[Mt 27,27] Dann nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus mit in das Prätorium und versammelten um ihn die ganze Schar. [Mt 27,28] Und sie zogen ihn aus und legten ihm einen scharlachroten Mantel um.
[Ps 22,19] Sie teilen meine Kleider unter sich, und über mein Gewand werfen sie das Los.

[Hi 41,18-21] Trifft man ihn mit dem Schwert, es hält nicht stand, noch Speer, noch Wurfspieß, noch Harpune. Das Eisen achtet er für Stroh, das Eisen für faules Holz. ... Schleudersteine verwandeln sich ihm in Stoppeln. Wie Stoppeln gilt ihm die Keule, und er lacht über das Sausen des Wurfspießes.
[Hi 41,5-6] In sein Doppelgebiss, wer dringt da hinein? Wer öffnet die Pforte seines Angesichts auf? Rings um seine Zähne ist Schrecken.

[Jes 50,6] Ich bot meinen Rücken den Schlagenden und meine Wangen den Raufenden, mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach {Eig. Beschimpfungen} und Speichel.
[Joh 19,29] Es stand nun ein Gefäß voll Essig da. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und brachten ihn an seinen Mund.

6. Gefährlich

[Hi 41,10-13] Sein Niesen strahlt Licht aus, und seine Augen sind wie die Wimpern der Morgenröte. Aus seinem Rachen gehen Fackeln, sprühen feurige Funken hervor. Aus seinen Nüstern fährt Rauch, wie aus einem siedenden Topf und aus brennenden Binsen. Sein Hauch entzündet Kohlen, und eine Flamme fährt aus seinem Rachen.

[Lk 23,34] Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Sie verteilten aber seine Kleider unter sich und warfen Lose darüber.

7. Nicht zu fangen

[Hi 40,29-30] Wirst du mit ihm spielen wie mit einem Vogel und ihn anbinden für deine Mädchen? Werden die Genossen ihn verhandeln, ihn verteilen unter Kaufleute?

[Mt 27,2] Und nachdem sie ihn gebunden hatten, führten sie ihn weg und überlieferten ihn Pontius Pilatus, dem Statthalter.

8. Keine Furcht, keine Flucht

[Hi 41,25] Auf der Erde ist ihm keiner gleich, ihm, der geschaffen ist ohne Furcht.
[Hi 41,20] Der Pfeil jagt ihn nicht in die Flucht, ...
[Hi 41,14.17] ... und die Angst hüpft vor ihm her. Vor seinem Erheben fürchten sich Starke, vor Verzagtheit geraten sie außer sich.

[Lk 12,50] Ich habe aber eine Taufe, womit ich getauft werden muss, und wie bin ich beengt, bis sie vollbracht ist!
[Mt 26,37] Und er nahm den Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus mit und fing an, betrübt und beängstigt zu werden. [Mt 26,38] Dann spricht er zu ihnen: Meine Seele ist sehr betrübt bis zum Tod; bleibt hier und wacht mit mir.
[Ps 40,7] An Schlacht- und Speisopfern hattest du kein Gefallen; Ohren hast du mir bereitet: {W. gegraben} Brand- und Sündopfer hast du nicht gefordert. [Ps 40,8] Da sprach ich: Siehe, ich komme; in der Rolle des Buches steht von mir geschrieben. [Ps 40,9] Dein Wohlgefallen zu tun, mein Gott, ist meine Lust; und dein Gesetz ist im Innern meines Herzens. {W. meiner Eingeweide}
[Joh 19,17] Und sein {W. sich selbst das} Kreuz tragend, ging er hinaus zu der Stätte, genannt Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgatha heißt, [Joh 19,18] wo sie ihn kreuzigten, und zwei andere mit ihm, auf dieser und auf jener Seite, Jesus aber in der Mitte.

9. Kein Bund, kein Knecht

[Hi 40,28] Wird er einen Bund mit dir schließen, ...

[Lk 22,19] Und er nahm Brot, dankte, brach und gab es ihnen und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird; dieses tut zu meinem Gedächtnis! [Lk 22,20] Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

[Hi 40,28] ... dass du ihn zum ewigen Knechte nehmen kannst?

[Mk 10,45] Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele. [2Mo 21,5] Wenn aber der Knecht etwa sagt: Ich liebe meinen Herrn, meine Frau und meine Kinder, ich will nicht frei ausgehen, [2Mo 21,6] so soll sein Herr ihn vor die Richter {Hebr. Elohim: Gott, o. Götter. (vgl. Ps 82,1.6; Joh 10,34.35)} bringen und ihn an die Tür oder an den Pfosten stellen, und sein Herr soll ihm das Ohr mit einem Pfriem durchbohren; und er soll ihm dienen auf ewig.

10. Seine Worte

[Hi 40,27] Wird er viel Flehen an dich richten oder dir sanfte Worte geben?

[Lk 23,33] Und als sie an den Ort kamen, der Schädelstätte genannt wird, kreuzigten sie dort ihn und die Übeltäter, den einen auf der rechten, den anderen auf der linken Seite. [Lk 23,34] Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Sie verteilten aber seine Kleider unter sich und warfen Lose darüber.

11. Fazit

[Hi 40,32] Lege deine Hand an ihn, – denke an den Kampf, tue es nicht wieder!
[Hi 41,1.2] Siehe, eines jeden Hoffnung wird betrogen: wird man nicht schon bei seinem Anblick niedergeworfen? Niemand ist so kühn, dass er ihn aufreize.

[Jes 52,14] Wie sich viele über dich entsetzt haben, – so entstellt war sein Aussehen, mehr als irgendeines Mannes, und seine Gestalt, mehr als der Menschenkinder – [Jes 53,2] ... Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, dass wir ihn begehrt hätten. {O. Gefallen an ihm gefunden hätten} [Jes 53,3] Er war verachtet und verlassen von den Menschen, {Eig. von den Männern, d.h. den Hochgestellten} ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, und wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt; er war verachtet, und wir haben ihn für nichts geachtet.